

Quelle des Originals: <http://www.focusweb.org/main/html/Article512.html>

ERKLÄRUNG VON BEIRUT

Erklärung des internationalen Strategie-Treffens von Bewegungen gegen Krieg und Globalisierung in Beirut/Libanon vom 17. bis 19. September 2004

Wir sind die Delegierten von sozialen Bewegungen, Organisationen, politischen Parteien, Netzwerken und Koalitionen aus 54 Ländern, die für globalen Frieden und Gerechtigkeit kämpfen und sich den Grundsätzen der Gleichheit, Solidarität und Vielfalt verpflichtet fühlen. Wir kommen aus Lateinamerika, Nordamerika, Asien und Pazifik, Afrika, dem Mittleren Osten und Europa und arbeiten aktiv in unseren eigenen Kampagnen und Kämpfen gegen Militarisierung, Globalisierung, Nuklearisierung, US-Basen und konzerngesteuerte Globalisierung.

In Beirut in einem kritischen Augenblick der Geschichte versammelt, ergreifen wir diese historische Gelegenheit, die Verbindungen zu unseren Freunden und Genossen in der arabischen Region zu festigen. Wir bekräftigen das im Friedenskonsens von Jakarta zum Ausdruck gebrachte Prinzip der Einheit und des Aktionsplans, und verpflichten uns zu fortgesetztem Kampf gegen die Besatzung im Irak und in Palästina, gegen konzerngesteuerte Globalisierung und Diktatur.

Wir bringen unsere Solidarität mit den Menschen zum Ausdruck, die in der Region für Demokratie und soziale, ökonomische, politische und bürgerliche Rechte kämpfen, und die wegen ihre Opposition gegen die Diktatur von Repressionen betroffen sind.

Der Mittlere Osten ist das strategische Schlachtfeld der USA. Der Irak und Palästina sind die beiden kritischen Brennpunkte der Aggression und des Widerstands. Die Befreiung des irakischen und des palästinensischen Volkes ist für die Schaffung globaler Gerechtigkeit von entscheidender Bedeutung. Ihr Kampf ist der unsrige.

- Wir unterstützen das Recht der Völker des Irak und Palästinas, gegen Besatzung Widerstand zu leisten.
- Wir fordern den bedingungslosen Rückzug der USA und der „Koalitions“-Truppen aus dem Irak.
- Wir verlangen das Ende der israelischen Besatzung Palästinas.
- Wir verlangen die Gewährung des Rechts auf Rückkehr. Bis dahin müssen den palästinensischen Flüchtlingen in der Diaspora und den innerhalb des Landes vertriebenen Palästinensern volle ökonomische, politische und soziale Rechte gewährt werden.
- Wir verurteilen den rassistischen und kolonialistischen Charakter des Zionismus, der Staatsideologie Israels.
- Wir fordern den Abbau der Apartheid-Mauer und aller Siedlungen.
- Wir fordern die Freilassung aller palästinensischen und irakischen politischen Gefangenen.

Im Gedenken an zweiundzwanzig Jahre Widerstand des libanesischen Volkes und an den Jahrestag des Massakers von Sabra und Chatila grüßen wir den libanesischen Widerstand, der uns weltweit inspiriert hat, und bringen unsere Solidarität mit dem anhaltenden Widerstand in Südlibanon zum Ausdruck.

Wir schaffen unsere Solidarität durch gemeinsame Kampagnen. Und dieser positive dynamische Dialog sowie die gemeinsame Aktion müssen fortgesetzt werden.